



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 23.03.2017 floatend Uhr | Michael Thiedig

Einstein und Gott

Im März 1916 – also genau vor 101 Jahren – hat Albert Einstein seine Erkenntnisse über die Allgemeine Relativitätstheorie einer Physik-Fachzeitschrift geschickt.

Als die dann im Mai 1916 veröffentlicht wurden, war das eine echte Revolution in der Welt der Physik. Vor zwei Jahren wurde Einsteins Theorie mit der Entdeckung der Gravitationswellen erneut bestätigt.

Was für ein gigantisches Genie muss Albert Einstein gewesen sein?!

Bei solchen Superhirnen finde ich es immer interessant, welche Haltung sie zum Thema Gott und Glauben haben. Aber im Hinblick auf diese Frage ist das mit Albert Einstein nicht so einfach. Aber – was ist schon einfach, was mit dem zu tun hat?!

Er hielt offenbar überhaupt nichts von den Vorstellungen, die die klassischen Religionen seiner Zeit vertreten haben. Vieles nennt er da "kindischen Aberglauben". Er hielt aber auch nichts von kämpferischen Atheisten, die den Glauben aus der Welt fegen wollten. Er selbst hat sich wohl als "religiösen Ungläubigen" bezeichnet und von ihm stammt der Satz:

"Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind!"

Hätte er also so überhaupt gar nichts von Gott ansich gehalten, dann hätte er so einen Spruch doch wohl wahrscheinlich auch nicht losgelassen.

Einstein soll vielmehr einmal gesagt haben, dass er an "Spinozas Gott" glaube. Spinoza war ein Philosoph und das Gottesbild von Spinoza war, dass Gott und das Universum eben nicht getrennt, sondern irgendwie verbunden gesehen werden.

Gott und das Universum – das gehörte für Spinoza zusammen.

Und interessanter Weise ist es genau dieses Gottesbild, das mittlerweile heute – also 100 Jahre später – immer mal wieder in theologischen Fachzeitschriften auftaucht und da diskutiert wird. Fast ein bisschen so wie mit den Gravitationswellen, die heute das bestätigen, was Einstein damals im Kopf hatte.

Michael Thiedig, Dortmund